

### **Wasserprojekt für mehr sichere Geburten in Tansania**

Ein Projekt der Stiftung NURU mit freundlicher Unterstützung der „Fight-for-Sight Foundation“.

#### **Worum geht es?**

Das Projekt bezweckt, die Mütter- und Kindersterblichkeitsrate sowie die Verlegungsrate im Majimatitu Spital zu senken indem zukünftig geburtshilfliche Notfallversorgung von gebärenden Müttern angeboten werden kann.

#### **Welcher Herausforderung stellen wir uns?**

Tansania ist immer noch ein Land mit hoher Muttersterblichkeit, von 500 von 100'000 Müttern verlieren ihr Leben immer noch im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und der Geburt.

Viele dieser Todesfälle können verhindert werden, wenn kleinere, lokale Öffentlichkeitsspitäler geburtshilfliche Notfallversorgung anbieten könnten. Majimatitu ist eines dieser lokalen Spitäler; besitzt einen Operationssaal der die Notfallversorgung sicherstellen könnte; hat aber aktuell zu wenig Wasserzufuhr um den Operationssaal zu betreiben. Das bedeutet, dass immer noch 25% der Mütter, die in diesem Spital gebären, verlegt werden müssen, da sie einen Kaiserschnitt benötigen. Sie werden in grössere Distrikt-, oder Universitätsspitäler verlegt, die ohnehin extrem überlastet sind und keine Kapazität für all die verlegten Frauen haben. So geschieht es oft, dass Mütter und Kinder „grundlos“ ihr Leben verlieren.

#### **Was wir erreichen wollen:**

Weil sich das Majimatitu Spital auf die Geburtshilfe spezialisiert hat, wurde 2017 ein Operationssaal gebaut der nun zur Verfügung steht. Das Problem ist jedoch, wie oben erwähnt, dass die momentane Wasserzufuhr nicht reicht, um diesen zu betreiben. Das Spital hat 5000 Liter täglich zur Verfügung; gebraucht werden aber 20'000 Liter. Das Problem kann gelöst werden, indem Ingenieure eine unterirdische Wasserzufuhr und Wasserpumpe installieren.

Würden dem Spital diese 20'000 Liter Wasser täglich zur Verfügung stehen, könnten alle Mütter in jenem Spital gebären und müssten nicht transferiert werden. Somit können viele Komplikationen und Todesfälle von Müttern und Kindern verhindert werden.



Dank der finanziellen Unterstützung der Fight-for-Sight Foundation können diese Mütter, die hier vor dem Matjimatitu Spital auf die Schwangerschaftskonsultation warten, bald ebenfalls hier gebären und müssen im Falle eines Kaiserschnitts nicht in ein anderes Spital verlegt werden.

Die Stiftung NURU dankt von Herzen für die Zusammenarbeit mit der Fight-for-Sigh Foundation.